



Pressemitteilung zur Übergabe der Petition der SVP Stadt Solothurn betreffend die Doppelspur für das „Bipperlisi“ auf der Baselstrasse in Solothurn an die Kantonsregierung, vom Mittwoch, 20. November 2019, 11.00 im Rathaus

---

Während der HESO vom 18. – 27. September 2019 hat die SVP Stadt Solothurn 320 Unterschriften für eine Petition gemäss Artikel 26 der Kantonsverfassung an die Behörden des Kantons Solothurn gesammelt. Darin werden diese aufgefordert den Interessen und Bedürfnissen der unmittelbar von der geplanten Führung der Trasse des „Bipperlisi“ auf Doppelspur im Bereich der Baselstrasse in Solothurn gebührend Rechnung zu tragen.

Das Projekt von Bund, Kanton und Aare Seeland mobil als Betreiber des „Bipperlisi“ betrifft ein Stück Kantonsstrasse, das als eine der wichtigsten Ausfallstrassen für die Mobilität von Bevölkerung und Gewerbe der Stadt und der umliegenden Gemeinden von zentraler Bedeutung ist. Bereits im jetzigen Zustand stellt das „Bipperlisi“ mit seiner Trasse auf der Fahrbahn dieser zeitweise engen und nicht ausbaufähigen Strasse den sicheren Verkehrsfluss in Frage. Unfälle sind nicht selten. Es ist völlig unklar, weshalb die Doppelspur diese bereits prekären Verhältnisse verbessern soll. Vielmehr ist vor allem nach der geplanten Einführung des Viertelstundentakts mit einer erheblichen Behinderung des privaten Verkehrs zu rechnen, zumal die Bahn mit einer Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h verkehrt und auf dem fraglichen Streckenabschnitt drei Mal anhält. Die vorhersehbare permanente Stausituation wird vor allem für das Gewerbe, das auf kurze und schnelle Wege angewiesen ist, zu grossen wirtschaftlichen Belastungen führen. Daneben werden die Emissionen des stehenden Motorfahrzeugverkehrs eine gesundheitsschädigende Bedrohung für die Anwohner darstellen.

Die SVP Stadt Solothurn erachtet ein CHF 30-40 Millionen schweres Projekt, welches eigentlich niemand nützt und keine Verbesserung der bestehenden unbefriedigenden Situation bringt als nicht sinnvoll und volkswirtschaftlich unangebracht. Sie hat es daher bereits, allerdings erfolglos im Gemeinderat mit einer Motion bekämpft. Die SVP Stadt Solothurn verhehlt nicht die Enttäuschung darüber, dass die Stadtbehörden und alle übrigen im Gemeinderat vertretenen Parteien bisher kein Interesse an dieser Sache verlauten liessen. Sie wird sich nichtsdestotrotz weiterhin auf kantonaler Ebene darum bemühen, dieses Projekt in auch für die Stadtbewohner akzeptierbare Formen zu lenken.